

Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landkreis Esslingen • 73728 Esslingen a.N.

Landratsamt Esslingen
Landrat Heinz Eininger
Pulverwiesen 11
73728 Esslingen a.N

Dienstag, 15. Februar 2011

EnBW-Anteile des Neckarelektrizitätsverbands (NEV)

Ihre Schreiben vom 08.02.2011 und 20.01.2011

Unser Schreiben vom 19.01.2011

Sehr geehrter Herr Landrat Eininger,

wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 8. Februar, in dem Sie zu einer VFA-Sondersitzung zur Vorbereitung der NEV-Verbandsversammlung anlässlich des Verkaufs der EnBW-Anteile einladen.

Wir bitten darum, dass zur VFA-Sondersitzung folgende Punkte vorbereitet werden. Unseres Erachtens ist nur mit Klärung der nachfolgenden Punkte eine sachgerechte Entscheidungsvorbereitung hinsichtlich des Verkaufs der EnBW-Anteile möglich:

1. **Welchen genauen Wert haben die EnBW-Anteile des NEV momentan?**

Da dies Rückwirkungen auf die finanzielle Situation im Landkreis hat: Welcher Anteil fällt bei einem Verkauf der EnBW-Anteile zum Preis von 41,50 Euro und Anwendung des bisher auch üblichen NEV-Verteilschlüssels an die einzelnen Landkreismunicipalitäten? Würde sich der Landkreis Esslingen für eine eigene Beteiligung einsetzen, wenn nein, warum nicht?

2. Die EnBW hat anlässlich der Präsentation ihrer Geschäftszahlen am 8. Februar 2011 bekannt gegeben, dass die unverändert geplant hohe Dividendenausschüttung über 1,53 Euro pro Aktie maßgeblich nur durch den Verkauf eines Energieversorgers in Ostdeutschland hätte gesichert werden können. Um das Unternehmen liquide zu halten, müssten die Investitionen bis zum Jahr 2013 drastisch herunter gefahren werden. Absehbar sei auch, dass die ab dem Jahr 2011 fällige Brennelementesteuer auf das Ergebnis drücken werde, ebenso wie der Wechsel des Großkunden Daimler zur Konkurrenz.

Wir sehen daher die Gefahr, dass die EnBW für (Finanz-) Investoren unattraktiv ist. Dies würde zur Folge haben, dass der Aktienkurs in den Folgejahren tendenziell weiter sinken würde.

Von daher bitten wir darum, dass durch ein unabhängiges Büro Prognosen über die künftige Entwicklung der EnBW und deren Aktienkurses eingeholt und dem VFA zur Beratung vorgelegt werden.

3. Die EnBW verfügt mit der EnBW Regional AG über die Sparte „Netzbetrieb“. Unseres Erachtens liegt im Netzbetrieb eine der Kompetenzen der EnBW. Für die Kommunen stellt der Netzbetrieb eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge dar.

Daher ist es interessant, zu prüfen, inwiefern die EnBW Regional AG kommunalisiert und – sei es als Ganzes oder in Teilen - in die Hand der Kommunen gegeben werden könnte. Die Kommunen könnten diese Gesellschaft und mit ihr direkt den Netzbetrieb übernehmen bevor dieser Geschäftsbereich durch einen Börsengang der kommunalen Daseinsvorsorge entzogen würde.

Wir bitten Sie daher darum, dem VFA Informationen vorzulegen, welche Vorteile ein Herauslösen der EnBW Regional AG aus dem Gesamt-Konzern EnBW für einzelne Kommunen und auf die vom NEV angestrebten Netzgesellschaften andererseits hätte.

4. Am 20.12.2010 soll ein diskretes Treffen der Staatskanzlei u.a. mit dem NEV stattgefunden haben. Das Land soll dem NEV und den anderen kommunalen Zweckverbänden dargelegt haben, zwar zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen den kommunalen Zweckverbänden als Eigentümer von Streuaktien ein Übernahmeangebot unterbreitet zu müssen, die Zweckverbände diese Offerte am Besten jedoch ausschlagen sollten, da das Land eigentlich nicht geplant habe, auch für diesen Ankauf noch weitere Gelder aufzuwenden. **Dies sollte näher erläutert werden.**

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Schwarz